

Sonderausgabe

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge.

Mittwoch, 27. September 1916, nachmittags.

Der Heeresbericht von heute.

Großes Hauptquartier, 27. Sept. vorm.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinzen Rupprecht von Bayern.

Die Fortsetzung der Schlacht nördlich der Somme führte gestern wiederum zu überaus starken Artillerie- und bittersten Infanteriekämpfen. Die spitze vorspringende Spitze von Thiepval ging verloren. Beiderseits von Courcellette gewann der Gegner nach mehrfachen verlustreichen Rückschlägen schließlich Gelände. Weiter östlich wurde er abgewiesen. Den Erfolg vom 25. September vermochte er, abgesehen von der Besetzung des Dorfes Guentecourt nicht auszunützen. Wir haben seine heftigen Angriffe auf Esboeuß und auf die Front von Morfal bis südlich von Bouchavesnes zum Teil im Handgemenge blutig abge schlagen. Südlich der Somme sind französische Handgranatenangriffe bei Bermantovillers und Chaules mißlungen. Im Luftkampf wurden gestern und vorgestern an der Somme sechs feindliche Flugzeuge, ein weiteres gestern in der Champagne abgeschossen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Die Lage ist unverändert.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Nördlich der Karpathen keine Ereignisse von Bedeutung.

Neue Kämpfe im Sudowa-Abschnitt sind wiederum mit einem verlustreichen Mißerfolg für die Russen geendet.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

Unser Angriff bei Hermannstadt macht gute Fortschritte.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls von Radensen.

Lufthilfs- und Fliegerangriffe auf Bukarest wurden wiederholt.

Mazedonische Front.

Am 25. September wurden östlich des Prespa-Sees weitere Vorteile errungen, östlich von Florina feindliche Angriffe abgeschlagen.

Gestern stießen die bulgarischen Truppen am Rajmacalan gegen den angriffsbereiten Feind vor, trafen und verfolgten ihn und erbeuteten zwei Geschütze, mehrere Maschinengewehre und Minenwerfer.

Der erste Generalquartiermeister
(W. L. B.)
Ludendorff.

Berlin, 27. September. Am 26. September vormittag wurde die Seeflugstation Angernsee durch zwei russische Flugboote ohne Erfolg angegriffen. Uffizierlichen Abwehrflugzeugen gelang es, das eine Flugboot über dem Angernsee zum Kampf zu stellen und es nach kurzem Gefecht abzuschießen, während das zweite Flugboot, durch Artilleriefeuer beschädigt, in Richtung Rung entkam.

Druck: Auer Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H., Aue i. Erzgebirge.

ge
eff
ten
U
hinwar
Wöglid
ohen
englisch
und mi
mals
ab es
ndigt
Schlach
nachte
die Wa
minister
ständig
it ä n d e
derliche
Artiller
nische
portugie
nit ä t
Reorgan
Armee
schiden.
räfteten
Sagaret
Ambula
Armee
portugie
etnem
auf ein
wärtiger
daß die
lamität
200 000
wehr —
gießsche
bung
portugie
Heldenn
Hin
gierung
trienepif
natürlic
in Grie
spalten,
an ihrer
Neal —
Braira,
die Ugit
hat groß
der jelt
daß man
nen muß
land zu
jezt alle
nären B
der Arm
das Stab
tionäre
Sie will
befreien
für engl
Wibertw
de I S T r
in Port
Verband
schidt ha
die Mitt
schaftstri
teß heiß
leot